

**Barbara CONRAD-GRÜNER<sup>1</sup> & Christine SCHURR (Ulm)**

# **Internationale Studieneingangsphase revisited: Digitale Maßnahmen zur Unterstützung von Vorbereitungsphase und Studienbeginn interna- tionaler Studierender**

## **Zusammenfassung**

Internationale Studierende stehen vor der besonderen Herausforderung, sich zu Beginn ihres Studiums im Ausland an ein neues Umfeld (sozial und akademisch) anpassen zu müssen. An der Technischen Hochschule Ulm wurde ein ganzheitliches Unterstützungskonzept für diese Studierendengruppe aufgebaut, welches die Studierenden insbesondere in der Vorbereitungs- und Studieneingangsphase im Blick hat und mithilfe digitaler Medien unterstützt, Herausforderungen des Studieneinstiegs zu meistern.

## **Schlüsselwörter**

Internationale Studierende, Studieneingangsphase, digitale  
Unterstützungsmaßnahmen

---

<sup>1</sup> E-Mail: [barbara.conrad-gruener@thu.de](mailto:barbara.conrad-gruener@thu.de)



## **International introductory phase revisited: Digital measures to support the preparatory phase and the start of studies for international students**

### **Abstract**

International students face the particular challenge of having to adapt to a new environment (social and academic) at the beginning of their studies abroad. At Ulm University of Applied Sciences, a holistic support concept has been set up for this group of students. The concept focuses in particular on the preparatory and introductory phase and uses digital media to help students master the challenges of starting their studies.

### **Keywords**

international students, introductory phase, digital support measures

## **1 Studieneingangsphase internationaler Studierender – Chancen digitaler Medien**

Die Studieneingangsphase stellt für alle Studierenden eine besonders kritische Phase des Übergangs dar. Sie ist entscheidend für den weiteren Erfolg des aufgenommenen Studiums und erfordert enorme Anpassungsleistungen von den Studierenden (HRK, 2018, S. 2). Bereits in der Zeit vor dem eigentlichen Studienbeginn laufen wichtige Phasen des Studienverlaufs ab (BRUNNER, KRETSCHMER, HOFFMANN & ZAWACKI-RICHTER, 2015, S. 36) (Abb. 1), in welchen internationale Studierende gegenüber nationalen Studierenden im Nachteil sind.

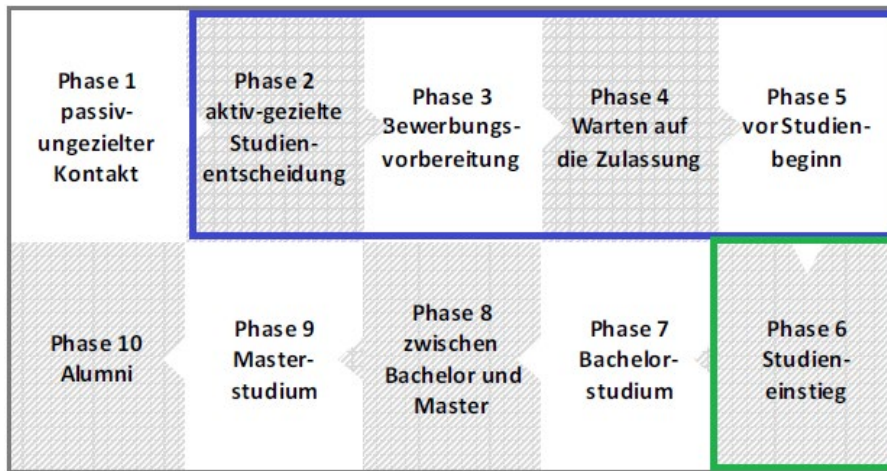


Abb. 1: Studienverlaufsphasen – 10-Phasen-Modell nach BRUNNER et al., 2015, S. 36. Farbige Markierung der hier behandelten Phasen.

## 1.1 Besondere Herausforderungen internationaler Studierender

Internationale Studierende sind von besonders großen Veränderungen in ihrem Alltag betroffen, denn sie müssen sich zu Beginn ihres Studiums im Ausland an ein neues soziales wie akademisches Umfeld anpassen (Sachverständigenrat (SVR), 2017, S. 26). Sie stehen vor einer ganzen Reihe von Herausforderungen, die nur indirekt mit der eigentlichen Studienleistung zusammenhängen. Von sprachlichen Problemen über unzureichende Vorbereitungsmöglichkeiten für die Auslandserfahrung und soziale Isolation bis hin zu Geldsorgen (SVR, 2017, S. 21ff.) behindern viele Faktoren das erfolgreiche Studium im Ausland. Bereits vor dem eigentlichen Studium sind sie gegenüber nationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen im Nachteil: Klassische Informationsveranstaltungen vor Ort oder Bildungsmessen sind für internationale Studierende oft unerreichbar und auch während der Orientie-

rungs- und Bewerbungsphase sind sie oftmals noch in ihren Heimatländern und können viele Angebote nicht nutzen.

Digitale Formate und Maßnahmen können Möglichkeiten sein, auf diese besonderen Herausforderungen zu reagieren, um den Studienerfolg internationaler Studierender sicherzustellen.

## **1.2 Internationalisierung durch Digitalisierung**

Internationalisierungsmaßnahmen<sup>2</sup> sind heute ohne Digitalisierung<sup>3</sup> kaum vorstellbar, insbesondere auch im Bereich der Hochschulen: Digitale Medien ermöglichen, Studierenden, unabhängig von Ort und Zeit, in Kontakt zu treten und Informationen zu teilen (LEASK, 2004, S. 340).

Der Trend für Digitalisierung spiegelt sich auch in der neuen ERASMUS Programmgeneration, welche neben sozialer Inklusion und der Förderung der Teilhabe junger Menschen am demokratischen Leben auch den grünen und digitalen Wandel in den Fokus stellt.

Für die Beratung und Betreuung internationaler Studierender, schon vor der Anreise am Hochschulstandort, sind digitale Medien die entscheidende Brücke, um den beschriebenen Nachteilen entgegenzuwirken.

---

<sup>2</sup> Internationalisierung wird, in Anlehnung an KNIGHT (2004, S. 11f.), verstanden als andauernder Prozess, welcher internationale, interkulturelle und globale Dimensionen insbesondere in Hochschulen einführt und weiterentwickelt und heute auch unter dem Einfluss digitaler Medien diskutiert werden muss (KNIGHT, SCHIEDECK SOARES DE SOUZA, ABBA & STRECK, 2020).

<sup>3</sup> Die Digitalisierungsmaßnahmen, die hier vorgestellt werden, zielen insbesondere auf die „Interaktion und gemeinschaftsbildende Funktion des Web 2.0“ (JÜTTE & WALBER, 2010, S. 91). Jütte und Walber zeigen am Beispiel von Professionalisierungsprozessen, wie es mithilfe digitaler Medien „zu einer Vermischung von informationstechnischen und sozialen Vernetzungen“ (2010, S. 91) kommt.

Am Beispiel des Projekts „AHEAD – MoveIn“<sup>4</sup> an der Technischen Hochschule Ulm (THU) werden im Folgenden digitale Maßnahmen vorgestellt, die zur Unterstützung internationaler Studierender bereits ab dem Zeitpunkt des Studieninteresses und in der Studieneingangsphase entwickelt wurden.

## **2 Projekt AHEAD an der THU – Digitale Maßnahmen zur Unterstützung des Studienerfolgs internationaler Studierender**

An der THU gibt es seit dem Wintersemester 2016/17 einen von insgesamt nur zwei Bachelor-Studiengängen der Informatik in ganz Deutschland, die vollständig in englischer Sprache angeboten werden. Jedes Jahr zum Wintersemester fangen internationale Studierende<sup>5</sup> an der THU an, diesen englischsprachigen Studiengang Computer Science (CTS) zu studieren (Abb. 2).

Im Rahmen des vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg geförderten Projekts „AHEAD – MoveIn“ wurde ein ganzheitliches Konzept für diese internationale Studierendengruppe konzipiert, um sie in all denjenigen Bereichen zu unterstützen, in denen sie gegenüber einheimischen Studierenden eine gewisse Benachteiligung erfahren. Die Ziele des Projekts (Abb. 3) sind eng mit der Internationalisierungsstrategie der THU verzahnt.

---

<sup>4</sup> Projektleitung Prof. Dr. Klaus Baer (THU), Projektstart April 2019.

<sup>5</sup> Der Anteil internationaler Studierender in diesem Studiengang liegt bei etwa 85%.

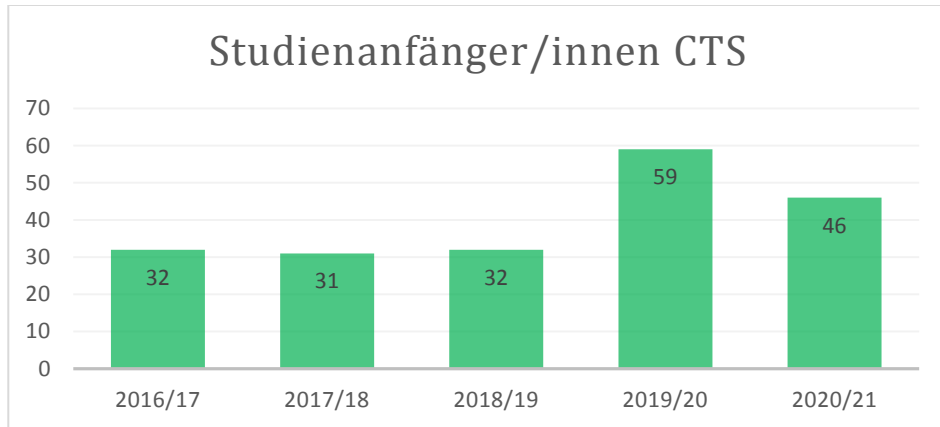


Abb. 2: Anzahl der Studienanfänger/innen des Studiengangs CTS an der THU, jeweils zum Wintersemester, eigene Darstellung

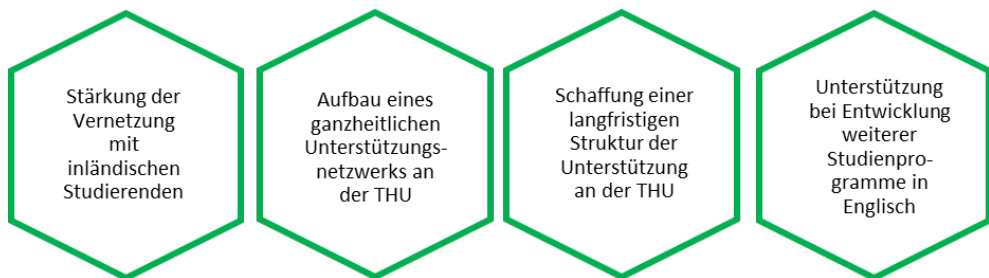


Abb. 3: Übergeordnete Ziele des Projekts „AHEAD – MoveIn“, eigene Darstellung

Aus eigenen Umfragen und Erfahrungen aus den Jahren seit Einführung des englischsprachigen CTS Studiengangs ist bekannt, dass internationale Studierende an der THU insbesondere vor den in Abb. 4 dargestellten Herausforderungen stehen, welche sich mit jenen decken, die an anderen Stellen als bekannte Herausforderungen internationaler Studierender genannt werden (SVR, 2017, S. 21ff.; HOFFMEYER-ZLOTNIK & GROTE, 2019, S. 53f.).

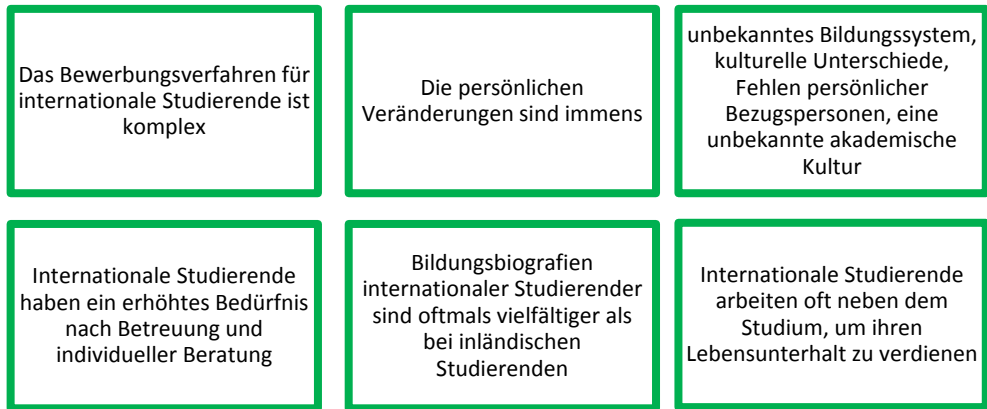


Abb. 4: Besondere Herausforderungen internationaler Studierender, eigene Darstellung

Das umfassende Gesamtkonzept des Projekts hat die internationalen Studierenden von der Zeit des Studieninteresses über die gesamte Studienzeit bis hin zum Übergang in die Arbeitswelt im Blick (Stichwort Student-Life-Cycle (SCHULMEISTER, 2007)). Im Folgenden werden Webinare und das Mentoring-Programm als digitale Maßnahmen des Projekts vorgestellt, welche die Studierenden speziell in der Zeit der Studienvorbereitung und des Studienstarts unterstützen und zusammengekommen eine zielführende Betreuung ermöglichen (KERRES, 2018, S. 18).

## Webinare

Während der Zeit der Studienorientierung (Januar–März) und des Bewerbungsprozesses (April–Juli) werden in Kooperation mit Professorinnen und Professoren des CTS Studiengangs regelmäßig englischsprachige Webinare angeboten. Zwischen Mai 2019 und April 2021 konnten so in zehn Webinaren über 110 Studieninteressierte informiert werden. Die Webinare fanden zu unterschiedlichen Uhrzeiten statt, um die Zeitverschiebung zu berücksichtigen. Die Konzeption der Webinare orientiert sich an der gestaltungsorientierten Mediendidaktik und setzt Medien, Zielgruppe und Zielsetzung in ein Verhältnis (KERRES, 1999, S. 10). Auf Grundlage systematischer Analysen der besonderen Bedingungen internationaler Studierender und ihres Informations- und Beratungsbedarfs wurden Inhalte und Aufbau entwickelt. Beworben werden die Webinare über die projekteigene Homepage (auf welche auch aufseiten des DAAD verwiesen wird) und die Social-Media-Kanäle der Hochschule.

In Webinaren kann standortunabhängig effizient Wissen an eine größere Gruppe Interessierter vermittelt werden. Die Teilnehmenden stellen dabei einen ersten „persönlichen“ Kontakt zur Hochschule her, der sich entscheidend auf die Wahl der Hochschule auswirken kann. Nicht nur aktive Teilnehmende profitieren von diesen Live-Webinaren. Durch die online Verfügbarkeit der Veranstaltung im Anschluss werden auch Studieninteressierte angesprochen, die nicht teilnehmen konnten und sich später das Webinar ansehen möchten (KERRES, 2018, S. 18).

Da mit der Zulassung (Juli/August) neuer Informationsbedarf entsteht, finden weitere Webinare statt, die speziell auf Fragen abzielen, die mit dem Start eines Studiums im Ausland zusammenhängen. Damit kann auf die verschiedenen Phasen der Informations- und Beratungsanliegen speziell eingegangen werden (BRUNNER et al., 2015).

Im Sommersemester 2020 wurden Webinare zusätzlich genutzt, um den Studierenden Updates zur pandemiebedingten Situation (verschobener Bewerbungszeitraum, Online-Semester) an der Hochschule zu geben.



## **Mentoring**

Ergänzend zum Online-Informationsangebot der Webinare wird allen internationalen Studierenden bereits ab dem Zeitpunkt der Zulassung ein Mentoring-Programm angeboten, um zuerst online und im späteren Verlauf des Studienstarts in Präsenz eine Unterstützung auf Augenhöhe sicherzustellen. Höhersemestrige Studierende des englischsprachigen CTS Studiengangs oder des deutschsprachigen Zwillingsstudiengangs Informatik sind als Mentorinnen und Mentoren im Sinne des Gruppen-Mentorings (BROCKE, BRÜSCHKE, OGAWA-MÜLLER & GAEDE, 2017) für jeweils fünf bis sieben Erstsemestrige zuständig.

Über die Mentorinnen und Mentoren wird den Studierenden schon während der Vorbereitungsphase des Auslandsaufenthalts noch im Heimatland eine direkte Ansprechperson am Hochschulort zur Verfügung gestellt. Im besten Fall verfügen die Mentorinnen und Mentoren über eigene Erfahrungen hinsichtlich des Auslandsstudiums (Peer-to-Peer-Prinzip). Die frühzeitige Vernetzung der internationalen Studierenden mit studentischen Ansprechpersonen ist wichtig für eine optimale Vorbereitung, da in dieser Phase nochmals viele Fragen und Unsicherheiten auftreten. Die Kontakte sollen möglichst per Videotelefonie stattfinden, um einer persönlichen Begegnung nahezukommen. Die Mentorinnen und Mentoren sind zu Semesterbeginn für ein Orientierungsprogramm an der THU zuständig und organisieren zum einen die Vernetzung der Studierenden untereinander, aber auch Veranstaltungen wie eine Stadtführung oder Informationstreffen.

Im Wintersemester 2020/21 haben sich die Aufgabengebiete der Mentorinnen und Mentoren an die Gegebenheiten eines digitalen Vorlesungsbetriebs angepasst. Die Vernetzung der Studierenden lief über Online-Lerngruppen, die von den Mentorinnen und Mentoren aufeinander abgestimmt wurden. Darüber hinaus wurden Online-Treffen nach Interessen (Hobbies) organisiert, um das Defizit der fehlenden sozialen Kontakte auszugleichen.

## 2.2 Durchführung der Webinare und des Mentoring-Programms

### Webinare

Als Software-Tool für die Webinare<sup>6</sup> hat sich der DFN-Webkonferenzdienst Adobe Connect bewährt. Dieses Programm ermöglicht das einfache Aufzeichnen des Webinars und die Anonymisierung der Klarnamen der Teilnehmenden, um die Aufnahme zu einem späteren Zeitpunkt online zur Verfügung zu stellen. Vor Beginn der eigentlichen Informationsveranstaltung wurden technische Abfragen zu Ton und Bild gemacht. Als Eisbrecher wurden die Teilnehmenden nach ihrem momentanen Aufenthaltsort und dem Wetter befragt, im Verlauf des Webinars wurden sie über verschiedene Tools (Zeichnen oder Umfragen) immer wieder direkt angesprochen und aktiviert. Fragen konnten von den Teilnehmenden im Chat gestellt werden. Für die Beantwortung der Fragen wurden verschiedene Methoden ausprobiert. Zunächst wurden die Fragen im Anschluss an das Webinar im Chat beantwortet, später direkt mündlich in das Webinar eingegliedert. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Die Informationsveranstaltung ist straffer und kompakter, wenn die Fragen im Anschluss beantwortet werden, was für die spätere Online-Bereitstellung von Vorteil ist. Das Webinar wird interaktiver, wenn Fragen direkt von den Vortragenden beantwortet werden. Damit diese Variante nicht zu unstrukturiert wirkt, müssen sich die Vortragenden untereinander gut abstimmen, jeweils eine Person muss den Chatverlauf im Auge behalten.

### Mentoring

In der Projektlaufzeit wurden jeweils zum Wintersemester vier Mentorinnen und Mentoren durch Verträge für studentische Hilfskräfte über eine monatlich festgelegte Zahl von 15 Stunden beschäftigt. Vor Beginn der Tätigkeit wurden die Mentorinnen und Mentoren in einem Workshop geschult. Dabei standen das gegenseitige Kennenlernen und interkulturelle Grundlagen im Vordergrund. Außerdem

---

<sup>6</sup> Für einen Überblick über die „Grundlagen guter Webinare“ siehe HERMANN-RUESS & OTT (2014).

wurde gemeinsam ein Unterstützungskonzept für die zu betreuenden Studierenden erarbeitet. Als weitere Schritte wurden regelmäßige Treffen zum lockeren Austausch zwischen Mentorinnen und Mentoren und den Projektmitarbeiterinnen festgelegt. Die Rückmeldungen und Ergebnisse wurden herangezogen, um das Mentoring-Programm konzeptionell weiterzuentwickeln.

## **2.3 Evaluationsergebnisse**

Seit Beginn des Projekts im April 2019 gab es zwei Jahrgänge an CTS Erstsemesterstudierenden, die das Angebot der digitalen Maßnahmen zum Studienstart in Anspruch nehmen konnten. Diese beiden Jahrgänge wurden im Rahmen einer Erstsemesterbefragung mittels Online-Fragebogen befragt. Im WS 2019/20 wurden von 59 Bogen 31 beantwortet, was einer Rücklaufquote von 53% entspricht. Im WS 2020/21 wurden 43 befragt und 32 Bogen ausgewertet, was einer Rücklaufquote von 74% entspricht.

### **Webinare**

Im Wintersemester 2019/20 erklärten 24,1% der Erstsemesterstudierenden, an den angebotenen Webinaren teilgenommen zu haben. Im zweiten Durchlauf war es möglich, zeitlich noch früher im Bewerbungsprozess Webinare anzubieten und diese in regelmäßigen Abständen bis zum Ende der Bewerbungsphase durchzuführen. Bei der Befragung zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 waren es bereits 40,6% der befragten Erstsemester, die im Vorfeld an einem der Webinare teilgenommen hatten.

### **Mentoring**

Das Mentoring-Programm konnte ebenfalls eine Steigerung der Teilnehmendenzahl verzeichnen: Nahmen im Wintersemester 2019/20 nur 40% der Befragten teil, waren es im Wintersemester 2020/21 bereits 64,5%. Im Wintersemester 2019/20 wurde das digitale Mentoring in der Zeit vor dem eigentlichen Studienstart sogar besser bewertet als ab dem Zeitpunkt der Präsenzbetreuung. Im Wintersemester 2020/21 wurde keine Unterscheidung zwischen Mentoring vor Studienbeginn (di-

gital) und ab Studienbeginn (Präsenz) gemacht, weil die internationalen Studierenden überwiegend in ihren Heimatländern waren. 95% dieser Befragten bewerteten es insgesamt mit „gut“ oder „sehr gut“. Die digitale Unterstützungsform wird demnach als sehr positiv wahrgenommen.

## **3 Transfer der digitalen Maßnahmen**

### **3.1 Transfer der digitalen Maßnahmen – hochschulintern**

#### **Webinare**

Im Mai 2019 wurde im Projekt das erste Webinar für internationale Studieninteressierte durchgeführt. Zwischenzeitlich haben viele Bereiche die Vorteile erkannt (Abb. 5) und die Maßnahme adaptiert. Mehrere deutschsprachige Studiengänge und die zentrale Stelle der Studienberatung nutzen das digitale Instrument, um potenzielle Studierende, überwiegend aus dem Inland, gezielt zu informieren und anzusprechen. Im Akademischen Auslandsamt der THU werden Webinare genutzt, um internationale Austauschstudierende auf ihren Start in Deutschland vorzubereiten. Auch für geplante weitere englischsprachige Studiengänge an der THU werden die Webinare in angepasster Form angewendet werden können.

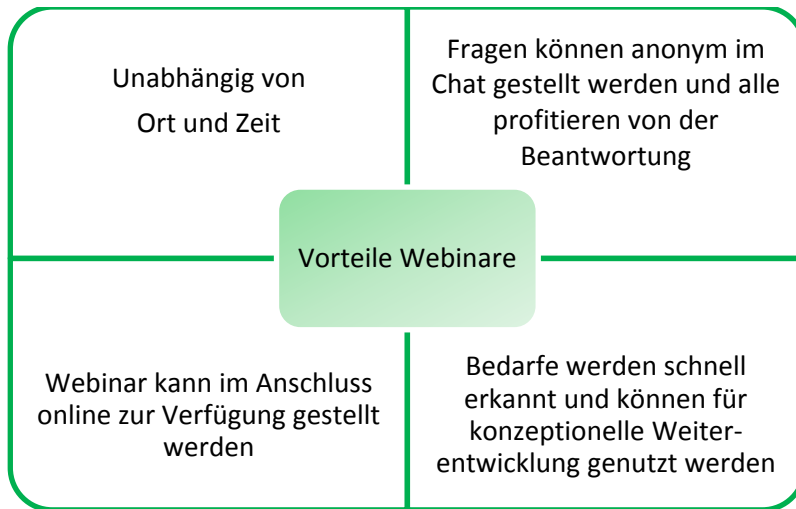


Abb. 5: Zusammenfassung der Vorteile von Webinaren, eigene Darstellung

## Mentoring

Das Mentoring-Programm ist im Gegensatz zu den Webinaren zeitintensiv in der Vorbereitung und auch in der Betreuung. Insbesondere aber der frühe Kontakt, der digital stattfindet, ist für die soziale Integration der internationalen Studierenden wichtig und hat im Rahmen des Projekts vollumfänglich überzeugt (Abb. 6). Für die Aufrechterhaltung des Mentoring-Programms auch nach der Projektlaufzeit hat die zuständige Fakultät an der THU Mittel bereitgestellt.

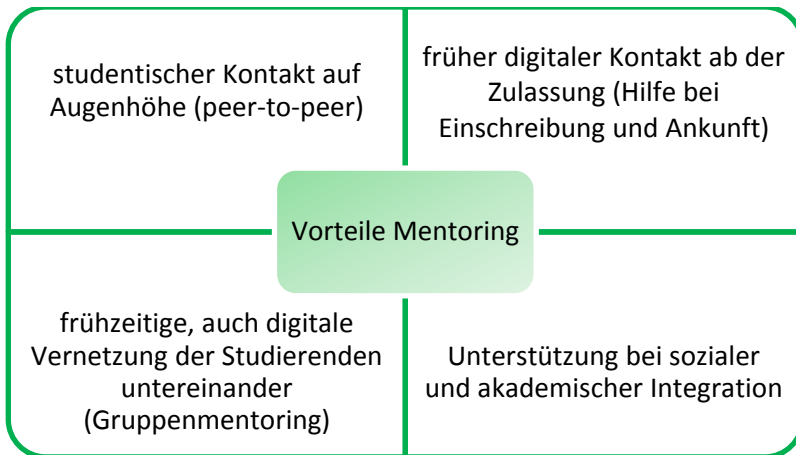


Abb. 6: Zusammenfassung der Vorteile des Mentorings, eigene Darstellung

### 3.2 Transfer der digitalen Maßnahmen – hochschulübergreifend

Innerhalb eines baden-württembergweiten Netzwerks an Hochschulen, die internationale degree-seeking Studierende betreuen, wurde unsere Erfahrung der Webinare weitergegeben. Mehrere der beteiligten Hochschulen haben daraufhin im Bewerbungszeitraum zum Wintersemester 2020/21 Webinare zur Beratung und Betreuung internationaler Studierender durchgeführt und von positiven Erfahrungen berichtet.

## 4 Fazit

Im Rahmen des Projekts „AHEAD – MoveIn“ steht die Betreuung und Beratung internationaler Studierender insbesondere mithilfe digitaler Medien im Mittelpunkt. Die befragten internationalen Studierenden profitieren von den digitalen Maßnahmen, womit ihnen ein Ausgleich der oben beschriebenen Benachteiligungen zu-

gutkommen kann. Auch sind die Einzelanfragen an verschiedenen Stellen an der THU merkbar zurückgegangen.

Durch die Bekanntmachung der Erfahrungen (auf Kongressen und über Veröffentlichungen) wird die positive Wirkung über direkte Netzwerkkontakte hinaus sichergestellt. Die bisherigen Erkenntnisse des Transfers auf andere hochschulinterne Bereiche und auf andere Hochschulen sind durchwegs positiv.

Die bereits zum Wintersemester 2019/20 eingeführten Maßnahmen haben sich auch in Zeiten der COVID-19-Pandemie bewährt. In den Webinaren zur Beratung im Bewerbungszeitraum zum Wintersemester 2020/21 konnte schnell auf die veränderten Bedarfe reagiert werden. Auch das Mentoring-Programm konnte durch seine bereits vor der Pandemie beinhalteten digitalen Aspekte der Betreuung ohne Unterbrechung durchgeführt werden.

Die digitalen Möglichkeiten sind wichtige Elemente, die Internationalisierung zu unterstützen, insbesondere auch im letzten Jahr, das von der COVID-19-Pandemie geprägt war.

## Literaturverzeichnis

**Brocke, P. S., Brüscke, G. V., Ogawa-Müller, Y. & Gaede, I.** (2017). Mentoring-Formate: Peer- und Gruppen-Mentoring. In R. Petersen, M. Budde, P. S. Brocke, G. Doebert, H. Rudack & H. Wolf (Hrsg.), *Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft* (S. 91–104). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

**Brunner, S., Kretschmer, S., Hoffmann, J. & Zawacki-Richter, O.** (2015). Blended Counselling: Konzeption eines Online-Beratungsportals. In W. Freitag, R. Buhr, E.-M. Danzeglocke, S. Schröder & D. Völk (Hrsg.), *Übergänge gestalten* (S. 31–47). *Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen*. Münster: Waxmann.

**Hermann-Ruess, A. & Ott, M.** (2014). *Das gute Webinar. Das ganze Know How für bessere Online-Präsentationen, ein Praxisratgeber: Online präsentieren und*

*Kunden gewinnen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; Imprint: Springer Vieweg.

**Hoffmeyer-Zlotnik, P. & Grote, J.** (2019). *Anwerbung und Bindung von internationalen Studierenden in Deutschland*. Studie der deutschen nationalen Kontaktstelle für das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN). Nürnberg. Verfügbar unter: [https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp85-internationale-studierende.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=19](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/EMN/Studien/wp85-internationale-studierende.pdf?__blob=publicationFile&v=19)

**HRK** (2018). *Die Studieneingangsphase im Umbruch*. Anregungen aus den Hochschulen. Berlin. Verfügbar unter: [https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/impuls\\_Nr.\\_14\\_Studieneingangsphase.pdf](https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/impuls_Nr._14_Studieneingangsphase.pdf)

**Jütte, W. & Walber, M.** (2010). Interaktive Professionalisierung in Digitalen Sozialräumen. In K.-U. Hugger & M. Walber (Hrsg.), *Digitale Lernwelten. Konzepte, Beispiele und Perspektiven* (S. 91–112). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

**Kerres, M.** (1999). Didaktische Konzeption multimedialer und telemedialer Lernumgebungen. *HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik*, 205 (2), 9–21.

**Kerres, M.** (2018). *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote*. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg.

**Knight, J.** (2004). Internationalization Remodeled: Definition, Approaches, and Rationales. *Journal of Studies in International Education*, 8 (1), 5–31. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177%2F1028315303260832>

**Knight, J., Schiedeck Soares de Souza, C., Abba, M. J. & Streck, D.** (2020). Internationalization as a process of change: An interview with Jane Knight. *ETD-Educação Temática Digital*, 22 (3), 529–537. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.20396/etd.v22i3.8659365>

**Leask, B.** (2004). Internationalisation Outcomes for All Students Using Information and Communication Technologies (ICTs). *Journal of Studies in International Education*, 8 (4), 336–351. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1177/1028315303261778>



**Schulmeister, R.** (2007). Der „Student Lifecycle“ als Organisationsprinzip für E-Learning. In R. Keil, M. Kerres & R. Schulmeister (Hrsg.), *eUniversity – Update Bologna* (S. 45–77). Münster: Waxmann.

**SVR** (2017). *Allein durch den Hochschuldschungel. Hürden zum Studienerfolg für internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund*. Berlin. Verfügbar unter: [https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2017/05/SVR\\_FB\\_Hochschuldschungel.pdf](https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2017/05/SVR_FB_Hochschuldschungel.pdf)

## Autorin



Barbara CONRAD-GRÜNER (Dipl.-Soz.) || Technische Hochschule Ulm, Projekt Ahead-MoveIn || Prittwitzstraße 10, D-89075 Ulm

[www.thu.de](http://www.thu.de)

[barbara.conrad-gruener@thu.de](mailto:barbara.conrad-gruener@thu.de)



Christine SCHURR (M.A.) || Technische Hochschule Ulm, Projekt Ahead-MoveIn || Prittwitzstraße 10, D-89075 Ulm

[www.thu.de](http://www.thu.de)

[christine.schurr@thu.de](mailto:christine.schurr@thu.de)